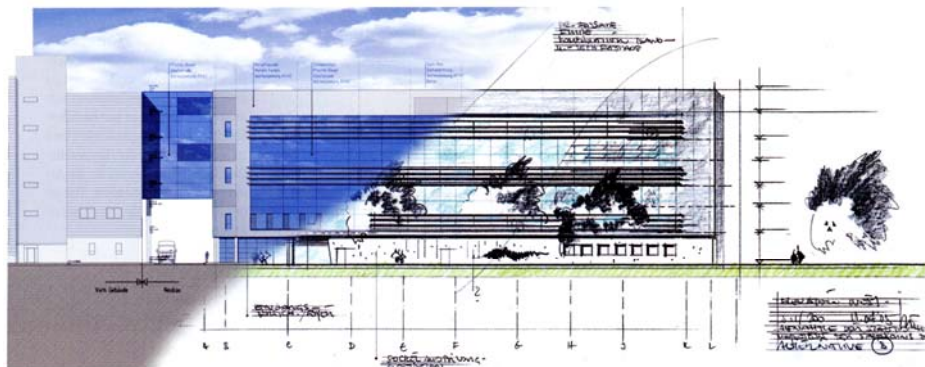


Urbaner Reinraum zur Impfstoffherstellung

Erweiterung und Modernisierung des ehemaligen Sächsischen Serumwerkes



Impfen hat durch die neue Grippe A/H1N1 Hochkonjunktur. Glaxo Smith Kline (GSK) ist ein weltweit führender, forschender Arzneimittel- und Impfstoffhersteller und liefert seit Oktober den Impfstoff Pandemrix. In dem hochmodernen Dresdener Impfstoffwerk, GSK Biologicals, wird der Impfstoff in drei Schichten für alle europäischen Länder hergestellt. Der architektonische Grundstein der heutigen Leistungsfähigkeit wurde durch die bauliche Erweiterung des ehemals Sächsischen Serumwerk genannten GSK-Standortes durch die HWP Planungsgesellschaft mbH (HWP) gelegt. Rund 200 Mio. € investierte GSK für die gesamte Baumaßnahme.

Zwischen 2004 und 2007 wurde HWP mit der Konzeption und der Generalplanung des Baus der prestigeträchtigen Erweiterungsmaßnahme beauftragt. Der neue Erweiterungsbau gliedert sich als Blockrandbebauung bestmöglich in seine historisch bedingte, jedoch für eine industrielle Produktion ungewöhnlich zentrale städtische Lage ein. In unmittelbarer Nähe befinden sich etwa das Rathaus und die Dresdner Frauenkirche. Dieser urbane Kontext verbunden mit der Integration hochtechnisierter Reinräume und zusätzlicher Nutzungen für Verwaltung und Lager stellen neben dem anspruchsvollen Zeitplan besondere Herausforderungen an das bauliche Konzept und die Ablaufplanung. „Die erfolgreiche Umsetzung ist nicht zuletzt auf die enge Zusammenarbeit zwischen dem Team von GSK, den Ingenieuren von LSMW, allen am Bau beteiligten Firmen und unserem Architektenteam zurückzuführen,“ so Catrin Stahl, Projektleiterin der HWP Planungsgesellschaft mbH.

Die unterschiedlichen Funktionen sind in zwei Gebäudeteilen untergebracht, die in L-Form das Grundstück des Werks begrenzen. Um dennoch eine Einheit der beiden Gebäude zu erzeugen, lässt die homogene Stahl-/Glaskonstruktion der Fassade mit Blechpaneelen als zusätzlichen Grundelementen diese Verschiedenheit der Nutzung nicht direkt ablesen. Deutlich wird sie lediglich in der Tiefe der beiden Schenkel, da das Produktionsgebäude großzügigere Flächen für optimale Material- und Personalflüsse benötigt. Die Impfstoffherstellung unter Reinraumbedingungen

stellt zudem sowohl an die Planung, als auch an die Ausführung höchste qualitative Ansprüche. Um den hohen Installationsaufwand für die hochtechnisierten Reinräume so gering wie möglich zu halten, wurde jeder Produktionsebene eine eigene Technikenebene zugeordnet.

Drei der insgesamt vier Vollgeschosse dienen der Produktion und sind demnach in je zwei Ebenen aufgeteilt. Im Nebengebäude befindet sich im Erdgeschoss der Logistikbereich mit einem Hochregallager für knapp 1.000 Paletten. Darüber befinden sich Büroräume, Labore für Qualitätskontrollen sowie eine Kantine, die das gesamte Werk versorgt.

Im Februar 2008 gingen die neuen Produktionsanlagen nach einer mehr als halbjährigen Prüf- und Testphase der Prozessanlagen für die Impfstoffherstellung in den regulären Betrieb über. Insgesamt entstanden so 6.200 qm Reinraumfläche. Das gesamte Projekt umfasst 29.990 qm Bruttogeschossfläche.

GSK mit seinem Dresdener Impfstoffwerk gehört zu den fünf größten forschenden Pharmakonzernen weltweit und setzte mit der baulichen Erweiterung des Dresdener Traditionsunternehmens ein deutliches Zeichen für den Wissenschafts- und Innovationsstandort Deutschland.

Seit fast 40 Jahren plant und verwirklicht HWP komplexe Projekte in der High-Tech Industrie, dem Gesundheitswesen und der Lehre und Forschung. HWP realisiert pharmazeutische und biotechnologische Produktionsanlagen, Universitäts- und Spezialkliniken, Krankenhäuser, Ver-

Current Press Review February 2010

ReinRaumTechnik

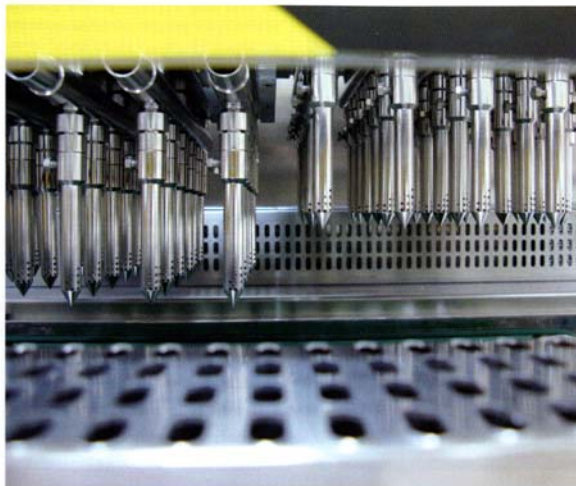
Total circulation: 16.000

Issue:

February 2010

Pages: 2

PHARMA ■



GSK Biologicals

waltungsgebäude und Forschungseinrichtungen. Mit dem langjährigen Know-how, einer interdisziplinären Aufstellung durch Architekten, Betriebsplaner, Ingenieure der Medizintechnik, Mediziner und Informatiker und durch eine vernetzte Unternehmensstruktur antizipiert die HWP die Bedürfnisse ihrer Kunden. HWP ist mit Standorten in Stuttgart, Greifswald, Istanbul, Kairo und Tripolis vertreten.

KONTAKT

Simone Bühler
HWP Planungsgesellschaft mbH, Stuttgart
Tel.: 0711/1662-212 · Fax: 0711/1662-123
s.buehler@hwp-planung.de · www.hwp-planung.de

